

Dalcroze Rhythmik-Atelier auf der Akutgeriatrie des Universitätsspitals Basel

Praktische Einführung und Umsetzung auf der Abteilung

Christa Züger, BNS; Anja Ulrich, MNS; Gabi Chrisman, dipl. Dalcroze Rhythmikpädagogin;
Rebecca Spirig, PhD; Reto W. Kressig, MD

Akutgeriatrische Abteilung, Universitätsspital Basel, Schweiz

Hintergrund

Die therapeutische Anwendung von Musik bei alten Menschen ist eine wirksame Massnahme zur Förderung und Erhaltung von physischen, emotionalen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten. Die Emile Jaques-Dalcroze (Dalcroze) Rhythmik wird seit Jahrzehnten in pädagogischen und neu auch in therapeutischen Institutionen angewendet¹. Untersuchungen zeigten, dass die Gangsicherheit unter Dual Task Aufgaben bei älteren Menschen mit langjähriger (Dalcroze) Rhythmik Erfahrung ebenso gut war, wie die von 25-jährigen Erwachsenen und signifikant besser als die in der Kontrollgruppe². Die in der Gruppe gelebte Verschmelzung von Musik, Rhythmus und Bewegung stimulierte zudem Kreativität und Freude der Teilnehmenden.

In Zukunft sollen auch hospitalisierte, ältere und fragile Patienten mit kognitiven und motorischen Einschränkungen von dieser innovativen Intervention profitieren

- zur Mobilisierung brachliegender psychosozialer Ressourcen
- zur Entwicklung von Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- zur Förderung von körperlicher Mobilität
- zur potentiellen Reduktion psychotroper Medikation und Pflegeaufwand



Da solche Interventionen auf der Akutgeriatrischen Klinik (AGUK) des Universitätsspitals fehlten, sollten sie mit dem vorliegenden Projekt neu eingeführt werden.

Ziel

- ✓ effiziente und nachhaltige Einführung eines Dalcroze Rhythmik-Ateliers auf der AGUK für mindestens ein Jahr
- ✓ Entwickeln und Durchführen von Massnahmen unter Berücksichtigung einflussreicher Faktoren
- ✓ Konzeptentwicklung zur Einführung eines Dalcroze Rhythmik-Ateliers

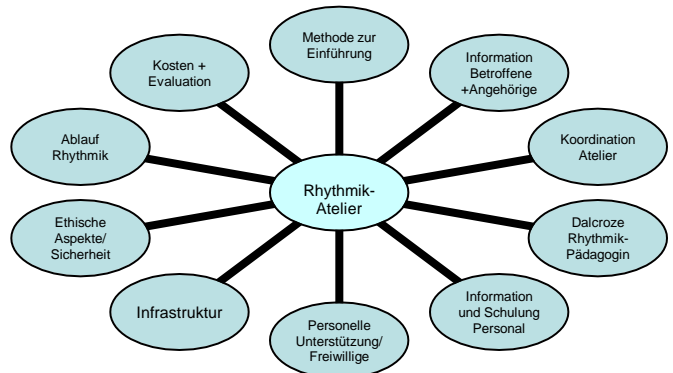
Methoden

Zur Einführung wurden Methoden der Aktionsforschung und des Projektmanagements verwendet. Damit konnte das Wissen systematisch mit der Praxis vereint werden. Klinische Fragestellungen wurden prozessorientiert in einem interdisziplinären Team angegangen. Evidenz, Kontext und Infrastruktur wurden berücksichtigt³. Mittels Literaturrecherche, Interviews mit Experten und einer Situationsanalyse wurden die Schlüsselemente für die Einführung entwickelt.

Resultate

Die Schlüsselemente umfassten unter anderem das Suchen und Schulen von Freiwilligen, die Information des gesamten interdisziplinären AGUK Personals und die Ernennung einer Ansprech- und Koordinationsperson. Alle Patienten und deren Angehörige werden heute bei Eintritt auf der AGUK zur Teilnahme am Rhythmik-Atelier eingeladen. Seit Juni 2008 wird ein Dalcroze Rhythmik-Atelier wöchentlich von der speziell ausgebildeten Dalcroze Rhythmikerin durchgeführt. Durchschnittlich nehmen sechs Patienten am Atelier teil und werden von freiwilligen Mitarbeiterinnen sowie dem Personal unterstützt. Die Schlüsselemente sind eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung des Dalcroze Rhythmik-Ateliers.

Schlüsselemente



Fazit

Seit einem Jahr besteht auf der AGUK ein Dalcroze Rhythmik-Atelier. Mit Hilfe von Musik werden in der Gruppe unter fachkundiger Leitung mit Hilfe von improvisierter Musik Motorik und Kognition stimuliert. Durch eine systematische Ermittlung konnten einflussreiche Schlüsselemente gefunden, reflektiert und Massnahmen dazu entwickelt und umgesetzt werden. Das Dalcroze Rhythmik-Atelier bietet Möglichkeit zur Hospitation und ist Plattform für weitere Forschung.

Referenzen

- ¹ Allali, G., et al., Bouger avec plaisir - un atelier de danse pour les personnes âgées à l'hôpital. *Gériatrie Pratique*, 2004.
- ² Kressig, R.W., G. Allali, and O. Beauchet, Long-term practice of Jaques-Dalcroze Eurhythmics prevents age-related increase of gait variability under a dual task. *Journal of the American Geriatrics Society*, 2005.3:p. 728.9.
- ³ Stringer, E., *Action Research in Health*. 2004, Pearson Merrill Prentice Hall: New Jersey.